

Betreff: Fwd: GEJ.10_022: Die Zusammensetzung der Menschenseele

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 12.08.2013 11:07

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_022: Die Zusammensetzung der Menschenseele

Datum:Thu, 1 Aug 2013 02:20:30 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat ausführlich erläutert, wie Menschenseelen aus den Seelensubstanzen der Materie im Durchgang durch die drei Reichen der Natur der Erde (Mineral-, Pflanzen-, Tier-Reich) in sehr aufwändiger, mühsamer, stufenweiser Entwicklung der Lebewesen zu immer höheren Formen zusammengesetzt werden, um am Ende der Naturentwicklung Seelen der Tiere zu bilden. Sind Tierseelen auf ihrer höchsten Stufe der Entwicklung angekommen, z.B. als Säugetiere, sind mit ihren Seelen die Substanz zur Bildung von Menschenseelen; siehe hierzu das vorherige Kapitel 021.

Aus der Kompilation (ausgewählte Kompositionen) der Seelensubstanzen hoch entwickelten Tiere der Natur - ihrer Substanzen aus der Materie entnommen - werden Menschenseelen durch Engelgeister geformt. So ist die Aussage "der Mensch ist die Krone (der obere Abschluss) der Schöpfung" gut verständlich.

Offenbarungen über die Seele werden nun von Jesus im Kapitel 022 des 10. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" fortgesetzt.

[GEJ.10_022,01] (Der Herr:) „Daß aber eine Menschenseele und entsprechend sogar ihr anfangs höchst unbehilflicher Leib also zusammengefügt sind, kann der tiefer denkende und fühlende Mensch aus gar manchen Erscheinungen an sich wenigstens nicht in zu unklaren Linien zu ahnen imstande sein.

Der Mensch kann viele Zusammenhänge (Verbindungen) seiner Seele und seines Leibes mit den Reichen der Natur - insbes. des Tier- und Pflanzenreiches - an sich selbst leicht feststellen.

So hat der eine gute Grund-Fähigkeiten für das Klettern im Fels, ein anderer für das schnelle Laufen, ein weiteren für das ausdauernde Schwimmen, usw. Hier handelt es sich um Fähigkeiten des Körpers (des Leibes), die man durch Training nicht erwecken kann, sondern nur fördern (trainieren) kann.

Ebenso ist es mit Fähigkeiten der Seele: der eine hat hohes Musikverständnis, ein anderer sehr gute Ausdrucksfähigkeiten mit Hilfe der Sprache oder des Tanzes, ein weiterer ist sehr mutig oder immer ängstlich, usw. Hier inkarnieren Menschen mit Seelenfähigkeiten über oder unter dem Normalmaß (= der statistischen Häufigkeit). So kann auch jemand gerne oben stehen wollen um sich vor den Anwesenden zu präsentieren oder sogar aufzublähen: hat er Seelensubstanzanteile eines Hahnes vom Hühnerhof in sich? Der Volksmund kennt viele Kennzeichnungen der Menschen, die sehr ähnlich bestimmter Qualitäten von Tieren sind: schlau wie ein Fuchs, falsch wie eine Schlange, stark wie ein Bär, flüchtig wie ein Hase, schnatternd wie eine Gans, geduldig wie ein Lamm, dumm wie ein Ochse und, und und.

(GEJ.10_022,02) Nimm die Unzahl der verschiedenartigsten Begriffe und Ideen, die eine Seele von nur einiger Bildung aus sich entwickeln und von denen allen sie sich auch eine Vorstellung – ob mehr oder

weniger richtig, ist vorderhand gleich – machen kann, was ihr, wenn sie nicht aus einer Allumfassenheit gewisserart zusammengesetzt wäre, ebensowenig möglich wäre wie einem Ochsen oder Esel, den Plan zum Bau einer königlichen Burg zu zeichnen und sie nach demselben zu erbauen.

[GEJ.10_022,03] So du aber alle die verschiedenen Tiere sowohl in der Luft – wie allerlei Insekten und Vögel –, also auch die Tiere auf dem festen Erdboden und jene im Wasser betrachtest, so wirst du bei den meisten eine Baufähigkeit entdecken. Siehe an die Bienen und andere diesem Insekt mehr oder weniger ähnliche Lufttierchen; siehe und betrachte die höchst verschieden erbauten Nester der Vögel; siehe an die Ameisen und noch andere Erdinsekten, die Spinne und die Raupen, weiter die Mäuse aller Art und Gattung, den Biber, der sich eine förmliche Hütte erbaut, die Füchse, Wölfe, Bären und noch eine Menge anderer Tiere, wie sie sich ihre Wohnungen für ihre Natur ganz zweckmäßig herstellen und einrichten; weiter betrachte die verschiedenen Tiere im Meere, namentlich die Schalthiere, – und du wirst bei ihnen eine oft selbst den besten Baumeister in großes Erstaunen setzende Baufähigkeit antreffen!

Jesus betont, dass die Tiere eine sehr beachtliche "Baufähigkeit" besitzen: sie erbauen sich ihre Schutzräume, auch wunderschöne Muschelformen und komplizierte Schneckenhäuser, das kunstvolle Nest des Kolibri und den raffinierte Bau des Fuchses, etc.

[GEJ.10_022,04] Nun, ein jedes Tier, vom kleinsten bis zum größten, hat freilich nur eine seiner einfachen Tierseelenintelligenz eigentümliche Baufähigkeit, kennt dazu das Baumaterial und benutzt es in seiner stets gleichförmigen Art und Weise; aber in der Menschenseele sind alle die tierischen Bauintelligenzfähigkeiten in einer Unzahl vorhanden, aus denen sie, wie durch ein stummes Bewußtwerden, auch eine Unzahl Begriffe und Ideen zusammenstellen und so ganz neue und große Formen schaffen kann.

Das ist eine großartige Offenbarung, zumal sie für jedermann einsichtig sein kann: Die große Bauintelligenz der Menschen hat ihre Anfänge in den unterschiedlichsten Bauintelligenzen (Bauinstinkte) der Tiere und dieses "Bauwissen" ist unbewusst in den Seelen der Menschen vorhanden und kann mit Hilfe des Verstandes (der Intelligenz) genutzt werden.

[GEJ.10_022,05] Und so kann daher der Mensch bei nur einiger Bildung denn auch allerlei Wohnhäuser von höchster Verschiedenheit und zahllos viele andere Dinge aus sich erfinden und sie mit seinem Willen, Verstande und Fleiß auch ins Werk setzen. Könnte er das, so (wenn) in seiner Seele nicht alle die verschiedenartigsten Fähigkeiten auf dem gezeigten Wege vorhanden wären? Sicher nicht; denn selbst das nach dem Menschen intelligenteste Tier hat keine Phantasie und somit auch keine allumfassende Kompositionsgabe (Gestaltungsgabe).

Alle Tiere können nur das für sie (für ihre Bedürfnisse) am besten geeignete "Haus" erbauen. Aber die Menschen haben das Wissen dieser Tiere unbewusst in ihrer Seele verfügbar und können, weil sie nicht nur dieses breite Wissen über Bautechniken haben, darüber hinaus **Phantasie und Kompositionsgabe (= Gestaltungskraft)** dazu geben um viel weiter gehende (neue und andere) Bauideen zu realisieren: Die Menschen sind auch beim Bauen frei, die Tiere sind beim Bauen determiniert (durch die Schöpfung festgelegt): so ist es in allen Lebensbereichen von Tier und Mensch.

Das besagt: Tiere haben ihren spezifischen Instinkt (= von Gott dem Herrn für sie festgelegte Intelligenz). Tiere haben aber keine Phantasie und keine Kombinationsgaben, denn das setzt Bewusstsein voraus, das von Gott dem Herrn nur den Menschen in Verbindung mit dem freien Willen gegeben ist.

Mit dem Bewusstsein über unterschiedlichste Bautechniken und dem freien Willen kann der Mensch Bauten errichten, die den Tieren niemals möglich wären, denn sie haben kein Bewusstsein und keinen freien Willen. Sie haben auch keine Möglichkeit

Werkzeuge anzufertigen, die sie dann verwenden könnten.

[GEJ.10_022,06] *Du sagst bei dir nun freilich: ‚Ja, warum mußte denn eine Menschenseele auf solch einem langen und langwierigen Wege zu solchen Fähigkeiten gelangen?‘*

[GEJ.10_022,07] *Und Ich sage es dir: Der ewig beste und weiseste Baumeister aller Dinge und Wesen weiß es am allerbesten, warum Er auf dieser Erde eben diesen Weg zur Bildung einer vollkommenen Menschenseele eingerichtet hat, und damit kannst du nach Meinem Worte zufrieden sein. Wenn du selbst in dir vollendeter werden wirst, dann wirst du auch den Grund deines langen und langwierigen Weges einsehen.*

[GEJ.10_022,08] *Ihr Römer, die Griechen und die Phönizier, wie auch die Ägypter, glaubten an eine Seelenwanderung und glauben an sie noch heutzutage so wie die Perser, Indier, die Siniten (= Chinesen) jenseits der Hochberge im weiten, großen und fernen Osten und noch ein im noch fernerem Osten auf großen Inseln (= Japon), die vom größten Meere dieser Erde (dem Pazifik) umflossen sind, wohnendes großes Volk, und so noch viele andere Völkerschaften auf der weiten Erde; aber allenthalben ist die den Urvätern der Erde wohlbekanntes Wahrheits durch ihre mit der Zeit aufgestandenen habgierigen, anfänglichen Volkslehrer und späteren Priester (sie kamen als ursprünglich wahrhaftige Kinder aus Kain als Flüchtlinge vor dem tyrannischen Herrscher in Hanoch, dem Tiefland vor der Sündflut in diese fernen Länder Asiens (China und Japan): siehe dazu das Werk "Die Haushaltung Gottes" der Neuoffenbarung) voll Ehrgeiz und voll Herrschgier ganz verunstaltet und völlig verkehrt worden, – denn die wahre Art der Seelenwanderung hätte ihnen keine Opfer und Zinsen getragen, und so ließen sie die Menschenseelen in die Tiere zurückwandern und in den Tieren leiden, von welchen Leiden sie nur Priester um große Opfer befreien konnten.*

Jesus sagt, dass durch sie (diese Völker des Fernen Ostens) die Kenntnis über die Bildung der Menschenseelen aus der großen Vielfalt der Seelen der Tiere herauf zur Kompilation (Zusammenbau) von Menschenseelen, wie sie hier (GEJ.10_022) von Jesus offenbart wurde, in eine völlig falsche Vorstellung über Seelenwanderung verkehrt (umgewandelt) wurde.

Diese falsche Vorstellung über Seelenwanderung hat vor allem in Indien (siehe den Hinduismus) ihren Niederschlag gefunden.

Es ist unmöglich, dass sich Menschenseelen wegen Verfehlungen in Tierseelen zurück verwandeln. Hier irrt die Lehre von der Wanderung von Menschenseelen (Seelenwanderung) zurück in Vorformen des Menschen (das sind Tiere) gewaltig. Eine Rückverwandlung von Menschenseelen in Tierseelen ist eine Irrlehre, die auch in Formen des Schamanentums einfacher Indianervölker verbreitet ist.

Jesus setzt Seine Ausführungen fort und berichtet nun über den Verfall der reinen Lehre Gottes bei den Menschen, die zur Zeit von Adam, ca. 4000 Jahre vor der christlichen Zeitrechnung bei den "Kindern der Höhe" (Henoch - später der Engel Raphael - war damals Lehrer) verfügbar war. Siehe dazu das folgende Kapitel 23 im 10. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Dazu ein kurzer und allgemeiner Überblick:

Die Nachkommen der "Kinder der Höhe" sind im Verlauf der 2000 Jahre von Adam bis zur Sündflut (ca.4000 bis 2000 Jahre vor Beginn der christlichen Zeitrechnung) entweder aus Hanoch ausgewandert (z.B. nach Ägypten) oder sind den weltlichen Genüssen (insbes. der "Weiberliebe") in Hanoch verfallen, das in der Sündflut im Wasser versunken ist. Allein Noah und seine drei Söhne mit ihren Frauen blieben als wahrhaftige Nachkommen der "Kinder der Höhe" übrig. Noah hat von Gott dem Herrn den Auftrag zum Bau der Arche nach detailliertem Bauplan für den Kasten (die Arche Noahs) erhalten.

So kam es, dass die Kinder aus Noah Sem (später Semiten), Ham (später Hamiten) im Nahen Osten und Japhet (später die Südeuropäer des Balkans = Donauniederungen) die Überlebenden der Sündflut waren.

Hier - bei Noah und seinen Kindern Sem, Ham, Japhet - liegt unter Einbeziehung des Stammvaters Abraham und dessen Kinder der Grund für die üblich gewordene Bezeichnung "auserwähltes Volk".

Mit Noah beginnt die Phase der 2000 Jahre von Noah über Abraham, Isaac und Jakob (= Israel), dann Moses und die Propheten bis hin zur Geburt von Gott dem Herrn auf Erden in der leiblichen Person Jesu = Gott der Herr als Mensch der Erde. Das Alte Testament ist auch ein Geschichtsbuch zu diesen 2000 Jahren vor Jesus.

Über diese 2000 Jahre vor Jesus wird in der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber nicht eigens berichtet, denn es ist das Alte Testament verfügbar. Aber die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber berichtet in drei großen Büchern, "Die Haushaltung Gottes", über die Menschen von Adam bis Noah: das sind die 2000 Jahre vor der Zeit des Alten Testaments (4000 bis 2000 vor Chr.); es ist das Menschsein ab Adam bis zur Sündflut.

Es ist nur das großartige Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Diktat an Seinen Schreiber Jakob Lorber, das der Menschheit sehr viele, sehr detaillierte, sehr bedeutende Offenbarungen über die 2000 Jahre vor Eintritt der Sündflut (Adam bis Noah) gibt.

Sogar der große Seher Swedenborg hat nichts über die Zeit der Menschen ab Adam bis Noah vor der Sündflut berichtet. Swedenborg durfte viele Einblicke in Zustände der geistigen Welt gewinnen und mit eigenen Worten (dem eigenen Verstand) beschreiben und selbst darüber mit der Zustimmung des Herrn Schlussfolgerungen aus dem in der geistigen Welt Gesehenen und Gehörten ziehen.

Die Erkenntnisse Swedenborgs und seine Werke richten sich insbesondere an die christliche Theologie, die noch immer Swedenborg ignoriert. Die Theologen hätten längst den christlichen Glauben - repräsentiert durch die verfassten Kirchen - auf eine neue und zeitgemäße Grundlage stellen können: Das Werk Swedenborgs "Die wahre christliche Religion" hätte dafür die Grundlage sein können.

Über die Menschheit vor der Sündflut auf Erden konnte Swedenborg nicht berichten. Swedenborg war insbes. auf das Wort Gottes des Alten Testaments ausgerichtet und hat den inneren Sinngehalt der Thora (die 5 Bücher Moses) in wesentlichen Teilen erschließen dürfen (durch die Wissenschaft von den Entsprechungen) und hat die Verbindung der wichtigen geistigen Inhalte des AT zum NT hergestellt.

Jesus spricht nun im Kapitel 023 des 10. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" **über Gründe für den Verfall der Lehre Gottes** vor der Ankunft von Gott dem Herrn auf Erden durch Geburt aus einem Weib der Erde - JESUS -, dem größten Namen aller Namen.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3349 / Virendatenbank: 3209/6543 - Ausgabedatum: 01.08.2013

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3211/6570 - Ausgabedatum: 11.08.2013